

Niederschrift

**über die Sitzung des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen
am 15.12.2016
um 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr in Remscheid, Lebenshilfe e.V., Ortsvereinigung
Remscheid (Speisesaal), Thüringsberg 7, 42897 Remscheid**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Karl-Heinz Bobring

Stellvertretender Vorsitz

Frau Karin Lenhard-Moyzyczyk

Mitglieder

Frau Annette Potthoff

Herr Gerhard Rauls

Frau Rosemarie Schucht

Frau Annemarie Wegerhoff

Vertretung für Frau Sommer

Beratende Mitglieder

Frau Alexa Bell

Frau Bibiana Martz

Herr Klaus Wetzel

Beigeordneter

Herr Thomas Neuhaus

von der Verwaltung

Frau Ralf Krüger

Herr Andreas Meike

Gäste

Herr Michael Temmen

Herr Jerrit Bennert

Herr Helmut Schucht

Schriftführerin

Frau Birgit Mendryscha

Entschuldigt fehlen:

Stellvertretender Vorsitz

Frau Friederike Pohl

Mitglieder

Frau Monika Erdmeier

Frau Brigitte Sommer

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|-------------|---------|---|
| 1 | | Vorstellung des neuen Geschäftsführers der Lebenshilfe e. V. |
| 2 | | Änderung / Erweiterung der Tagesordnung |
| 3 | | Niederschrift über die Sitzung vom 24.08.2016 |
| 4 | | Schriftliche Vorschläge der Mitglieder zur Tagesordnung |
| 5 | | Bericht zum Inklusionsstärkungsgesetz |
| 6 | | Internet der Stadt Remscheid
Sachstandsbericht |
| 7 | | Schriftliche Anträge der Mitglieder |
| 8 | | Schriftliche Anfragen der Mitglieder |
| 9 | | Anfragen der Mitglieder zur Sitzung |
| 9.1 | | Überprüfung von Ampelanlagen
Anfrage von Herrn Wetzel |
| 10 | | Mitteilungen der Verwaltung |
| 11 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über die Umsetzung von Beschlüssen |
| 12 | 15/2930 | Projektantrag Kommunen Innovativ "MOSAIK: Demografischer Wandel und Quartiersentwicklung - Modellhafte Strategien zur integrierten und kultursensiblen Bestandsentwicklung" |
| 13 | | Veranstaltung "Politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen" im April 2017 in Wuppertal |
| 14 | 15/2818 | Auflösung der Städtischen Förderschule Karl-Kind Remscheid, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, zum Schuljahresende 2017/2018 (31.07.2018) |
| 15 | | Mitteilungen des Vorsitzenden |
| 15.1 | | Schloss Burg
Bronzemedallie in 3D |
| 15.2 | | Draisine-Fahrten für Menschen mit Behinderung, Dahlhausen |
| 16 | | Verpflichtung von Frau Stebritz |

I. Öffentlich

1. Vorstellung des neuen Geschäftsführers der Lebenshilfe e. V.

Frau Lenhard-Moyzyczyk begrüßt den Beirat in den Räumen der Lebenshilfe e. V. und stellt den neuen Geschäftsführer, Herrn Jerrit Bennert, vor.

Herr Bennert erläutert, dass er seit 14 Jahren im Unternehmen tätig ist und seit dem 15.07.2016 als neuer Geschäftsführer der Werkstätten benannt wurde. Bisher war er als Leiter der Verwaltung tätig. Die Geschäftsführung teilt er sich mit Herrn Klaus Schneider, zuständig für Wohnen, Kindergärten, Frühförderung und beratende Dienste.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt Kenntnis.

2. Änderung / Erweiterung der Tagesordnung

Herr Neuhaus bittet, TOP 5 – Bericht zum Inklusionsstärkungsgesetz – abzusetzen und in die nächste Sitzung zurück zu stellen.

Weitere Änderungen der Tagesordnung werden nicht gewünscht.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen beschließt:

TOP 5 – Bericht zum Inklusionsstärkungsgesetz – wird von der Tagesordnung abgesetzt und in die nächste Sitzung zurückgestellt.

3. Niederschrift über die Sitzung vom 24.08.2016

Die Niederschrift über die Sitzung am 24.08.2016 wird in der vorgelegten Form bestätigt.

4. Schriftliche Vorschläge der Mitglieder zur Tagesordnung

Schriftliche Vorschläge der Mitglieder zur Tagesordnung wurden nicht vorgelegt.

5. Bericht zum Inklusionsstärkungsgesetz

Vertagt – siehe TOP 2

6. Internet der Stadt Remscheid Sachstandsbericht

Herr Meike trägt vor, dass die Verantwortung für den redaktionellen Teil des Internetauftritts der Stadt Remscheid seit ca. 1 Jahr beim Stadtmarketing liegt. Da der Internetauftritt veraltet ist, soll er überarbeitet werden. Es ist ein zweigleisiger Auftritt geplant, zum einen sollen die städtischen Dienste für die Remscheider Bürger benutzerfreundlich dargestellt, zum anderen sollen informative Angebote für Touristen angeboten werden.

Z. Z. wird in Zusammenarbeit mit der EDV geprüft, welche Internet-Plattform für die künftige Darstellung genutzt werden soll. Parallel hierzu werden die Funktionsbeschreibungen u. ä. überarbeitet.

Die Gesamtdarstellung und der Umfang des Angebotes werden in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Mitteln festgelegt, sobald Klarheit über die technische Ausstattung besteht.

Herr Bobring befürwortet die vorgestellten Neuerungen und regt darüber hinaus an, eine separate Seite für aktuelle Informationen sowohl für den Seniorenbeirat als auch für den Beirat zur Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen einzurichten. Er weist darauf hin, dass auch der Behindertenbeauftragte derzeit auf der Internet-Seite der Stadt Remscheid nicht auffindbar ist.

Er bittet die Verwaltung um Überprüfung der Umsetzbarkeit - ggf. bereits im Vorfeld der geplanten Umstrukturierung.

Außerdem fragt er an, in wie weit Voraussetzungen geschaffen werden können, um dem Vorstand zu ermöglichen, selbst Informationen einzustellen.

Herr Meike erklärt, dass auch künftig Zugriffsrechte auf Verwaltungsmitarbeiter beschränkt bleiben werden.

Im Übrigen stellt er fest, dass z. Z. die vorhandenen Seiten gepflegt, jedoch kostenträchtige Neuerungen nicht mehr umgesetzt werden. Künftig werden nach Schaffung der Rahmenbedingungen die Fachdienste eigenverantwortlich ihre Inhalte einbringen und pflegen. Denkbar ist dann auch eine entsprechende Darstellung der Beiräte in Verantwortung der zuständigen Fachdienste.

Auf Anfrage von Herrn Bobring erklärt Herr Meike, dass eine entsprechende Seite für den Beirat bereits zum jetzigen Zeitpunkt eingerichtet werden kann, jedoch nur als "Notlösung" auf der Basis der bestehenden Möglichkeiten.

Herr Krüger erläutert, dass er derzeit keine Zugriffsrechte besitzt und barrierefreie Einstellungen im bestehenden System nicht möglich sind. Da es sich um eine gesetzliche Pflichtaufgabe handelt, sollte künftig ein entsprechender Internetauftritt sichergestellt werden.

Frau Lenhard-Moyzyczyk regt unter Hinweis auf einen Bericht der Bundesvereinigung der Lebenshilfe e. V. an, alternativ Informationen auch in leichter Sprache anzubieten.

Herr Meike bestätigt die generelle Machbarkeit, weist aber darauf hin, dass dies zusätzliche Kosten verursacht, da jede Seite einzeln angepasst werden muss.

Frau Bell erklärt, dass die Fachdienste mit den vorbereitenden Arbeiten unmittelbar beginnen sollten. Zum Verfahren erklärt sie, dass die Informationen zunächst in leichter Sprache formuliert werden und auf dieser Grundlage der anspruchsvollere Text nachbereitet werden sollte. Herr Bobring sieht Probleme darin, die Umsetzung jedem einzelnen Fachdienst selbst zu überlassen.

Herr Meike wird die Anregungen prüfen.

Herr Krüger verweist in diesem Zusammenhang auf ein Pilotprojekt der Stadt Paderborn in Zusammenarbeit mit der Universität Bielefeld zum Thema "leichte Sprache" und bittet den Beirat, das Thema bei der Jahresplanung 2017 einzuplanen. Eine Vorstellung könnte im Beirat durch einen Vertreter der Universität Bielefeld erfolgen. Herr Meike bittet um Teilnahme an der entsprechenden Sitzung.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

7. Schriftliche Anträge der Mitglieder

Schriftliche Anträge der Mitglieder wurden nicht eingereicht.

8. Schriftliche Anfragen der Mitglieder

Schriftliche Anfragen der Mitglieder wurden nicht gestellt.

9. Anfragen der Mitglieder zur Sitzung

9.1. Überprüfung von Ampelanlagen Anfrage von Herrn Wetzel

Herr Wetzel bittet folgende Ampelanlagen zu überprüfen:

- Ampelanlage Fastenrath-/Alleestraße

Die Rotphase für Fußgänger dauert bis zu 7 Minuten.

- Ampelanlage Hochstraße

Die dem Fußgänger eingeräumte Grünphase ist sehr kurz.

Um abschließende Berichterstattung wird gebeten.

10. Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

11. Schriftl. Berichte der Verwaltung über die Umsetzung von Beschlüssen

Schriftl. Berichte der Verwaltung über die Umsetzung von Beschlüssen wurden nicht gemacht.

12. Projektantrag Kommunen Innovativ "MOSAIK: Demografischer Wandel und Quartiersentwicklung - Modellhafte Strategien zur integrierten und kultursensiblen Bestandsentwicklung" Vorlage: 15/2930

Herr Neuhaus stellt das Bundesförderprogramm "Kommunen innovativ" vor und erläutert, dass Remscheid beteiligt wurde, weil hier bereits erfolgreich Integration gelebt wird. Ziel ist es, die Gelingensgründe zu eruieren und die Erfolgsfaktoren auf andere Kommunen zu übertragen, um einen Handlungsplan für den demographischen Wandel und die Weiterentwicklung in den Quartieren zu entwickeln. Das 3-jährige Projekt startet zum 01.03.2017 mit insgesamt 700.000,-- Euro Fördermitteln. Als Projektbüro wird ein ehemaliges Ladenlokal im Ortsteil Rosenhügel eingerichtet. Neben 3 Wissenschaftlern der Universität Dortmund wird ein/e wissenschaftliche/r Projektmitarbeiter/in aus Remscheid am Projekt beteiligt. Neben den bisher gefundenen Verbundpartnern sollen weitere Partner wie z. B. Migrationsverbände angesprochen werden.

Herr Neuhaus regt an, dass das Projekt durch Herrn Dr. Thomas Terfrüchte von der Uni Dortmund im Beirat vorstellt und dem Beirat Gelegenheit gegeben wird, die Interessen der Menschen mit Behinderung zu formulieren.

Herr Bobring erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen nach Abschluss des Projektes und appelliert dringend daran, die gewonnenen Ergebnisse nachhaltig zu nutzen.

Herr Neuhaus bestätigt, dass der Arbeitsvertrag des Remscheider Mitarbeiters mit Abschluss des Projektes endet. Ziel ist es, einen Handlungsplan für Remscheid zu entwickeln und die Forschungsergebnisse in Politik und Verwaltung vorzustellen. Abhängig von diesen Ergebnissen wird anschließend zu entscheiden sein, welche Maßnahmen zukunftsorientiert weiterverfolgt und umgesetzt werden sollen.

Die Anwesenden sind sich einig, dass das Forschungsprojekt befürwortet und darüber hinaus gehende zukunftsorientierte Maßnahmen auf dieser Grundlage eruiert und umgesetzt werden sollten.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Ausführungen der Verwaltung im Übrigen zur Kenntnis.

13. Veranstaltung "Politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen" im April 2017 in Wuppertal

Herr Bobring erläutert, dass die Vorbereitungen der 3 bergischen Großstädte für die am 05.04.2017 bei der Stadtparkasse Wuppertal-Elberfeld geplante Veranstaltung "politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen" laufen. Nach einführenden Worten durch Frau Eschkotte sind Stellungnahmen verschiedener Fachleute geplant, die die ca. 120 - 150 Teilnehmer über die unterschiedlichen Möglichkeiten der politischen Interessenvertretung von Behinderten unterrichten sollen. Austausch und Diskussion mit den Teilnehmern ist möglich und gewünscht. Gemäß einer aktuellen Erhebung des Landes NRW haben bisher

53% aller Kommunen in NRW keinerlei Behindertenvertretung, somit ist Remscheid mit einem Behindertenbeauftragten und einem Beirat derzeit gut aufgestellt. Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt Kenntnis.

**14. Auflösung der Städtischen Förderschule Karl-Kind Remscheid, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, zum Schuljahresende 2017/2018 (31.07.2018)
Vorlage: 15/2818**

Herr Neuhaus berichtet, dass die rückläufigen Anmeldungen im Bereich der Förderschulen Indiz dafür sind, dass inklusives Lernen funktioniert. Er erläutert im Übrigen die einvernehmlich geplanten Maßnahmen der Zusammenlegung von Karl-Kind- und Heinrich-Neumann-Schule mit Hauptstandort in der Gewerbeschulstraße 1 zum 01.08.2017.

Herr Wetzel bittet darauf zu achten, dass zum einen die sonderpädagogischen Lehrbedarfe gedeckt werden und zum anderen Schulraum in ausreichendem Maße zur Verfügung gestellt wird.

Herr Neuhaus regt an, Herrn Knies - Leiter der Heinrich-Neumann-Schule - zur Vorstellung des Konzeptes und Schilderung der Praxiserfahrungen in eine der nächsten Sitzungen einzuladen.

Frau Bell ergänzt, dass die Sitzung vor Ort mit Führung durch das Gebäude stattfinden sollte und rät, auch Frau Christians als Leiterin der Karl-Kind-Schule mit einzuladen. Der Beirat wird sich des Themas annehmen.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

15. Mitteilungen des Vorsitzenden

**15.1. Schloss Burg
Bronzemedell in 3D**

Herr Bobring berichtet, dass im Innenhof von Schloss Burg ein Bronzemedell der Burg aufgestellt wurde, das es auch Blinden und Sehbehinderten ermöglicht, das Objekt zu erfassen. Erläuterungen in Braille-Schrift sind vorhanden.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt Kenntnis.

15.2. Draisine-Fahrten für Menschen mit Behinderung, Dahlhausen

Herr Bobring gibt bekannt, dass ein Verein in Dahlhausen Draisine-Fahrten anbietet und auch einen Wagen einsetzt, der speziell für Rollstuhlfahrer geeignet ist.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt Kenntnis.

16. Verpflichtung von Frau Stebritz

Analog § 67 Abs. 3 i. V. m. § 58 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird

- Frau Ilonka Stebritz, CDU

von dem Vorsitzenden, Herrn Bobring, ins Amt eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Abschließend bedankt sich Herr Bobring bei Frau Lenhard-Moyzyczyk für die Einladung in die Räumlichkeiten der Lebenshilfe e. V. und die wie üblich hervorragende Bewirtung.

Karl-Heinz Bobring
Vorsitzender

Birgit Mendrysha
Schriftführerin